

Bryologische Mittheilungen aus Mittelböhmen.

Von Victor Schiffner (Prag).

(Fortsetzung.)

Fam. *Seligeriaceae*.*Seligeria*.

60. *S. pusilla*. Prag: St. Prokop, in den Spalten des Kalkfelsens gegenüber dem Wirthshause jenseits der Bahn, spärlich, aber c. fr. am 22. April 1892! — In Höhlungen der Kalkfelsen bei den „Wasserfällen“ unter der Veliká hora bei Karlstein, c. fr. Von Velenovský daselbst entdeckt im April 1892 und von mir im Mai desselben Jahres dort ebenfalls gesammelt!
61. *S. recurvata*. Prag: St. Prokop, am Grunde der Kalkfelsen im Walde, an denen *Saxifraga aizoon* wächst, spärlich aber schön fruchtend am 21. October 1889! — Prag: im Radotiner Thale auf lose im Gebüsch umherliegenden Kalksteinen, schön fruchtend am 10. Juni 1888!

Fam. *Ditrichaceae*.*Ceratodon*.

62. *C. purpureus*. Var. *brevisfolius*. Ich fand diese südliche Pflanze mit gewöhnlichen Formen von *C. purpureus* steril an Kieselschieferfelsen am Eingange in die wilde Scharka im Juli 1896! Sie dürfte in der Prager Gegend verbreiteter sein.

Ditrichum.

63. *D. flexicaule*. Var. *densum*. — An Felsen bei Karlstein, steril! — Kuchelbad bei Prag, an Diabasfelsen am kahlen Abhange der Schlucht, steril!

Anm. Die Pflanzen aus der Prager Gegend gehören, soviel ich gegenwärtig beurtheilen kann, durchwegs der Var. *densum* an.

64. *D. homomallum*. Rožmitaler Wälder, c. fr. (lgt. Velenovský)!
65. *D. pallidum*. Trnova bei Prag, c. fr. (lgt. Dr. Vandas)! — In Wäldern bei Bilichau, c. fr. (lgt. Dr. Vandas)!

Fam. *Pottiaceae*.*Pterygoneurum*.

66. *P. carifolium*. Bei Karlstein (Velenovský)! — Volksgarten in Prag! — Am Belvedere bei Prag, an Wegbüschungen! — Kuchelbad!

Var. *incanum*. Kuchelbad bei Prag, in Felsspalten! — Auf Kalkböden bei Hlubočep nächst Prag! — Bei St. Prokop (Hora)!

¹⁾ Vgl. Seite 438.

67. *P. lamellatum*. Prag, auf der Kaiserwiese bei Smichov auf feuchtem Boden, am 20. April 1892 von mir in zwei reichfruchtenden Rasen entdeckt, seitdem aber nicht wieder gefunden!

Pottia.

68. *P. intermedia*. Im botanischen Garten in Smichov auf den Beeten in grosser Menge! — Hohlweg bei Veleslavín! — Kuchelbad! — Cibulka bei Prag!

Var. *gymnandra* Schffn. n. var. — Monöcisch, gegen die Basis des Stengels knospenförmige ♂ Blüten, bestehend aus meistens nur einem Antheridium, umhüllt von zwei winzigen Blättchen. In den Winkeln der oberen Blätter nackte Antheridien, von einigen Paraphysen umgeben. Darin stimmt diese Pflanze mit *P. Wilsoni* überein; Calyptra, Blattform, Zellnetz etc. stimmt aber ganz auf *P. intermedia*. Peristomrudimente stark entwickelt, aus einer breiten Basilärhaut mit einigen rudimentären Zähnen gebildet. Bei der typischen *P. intermedia* fehlt das Peristom meist vollständig.

Prag, am Grunde der Kaisermühlfelsen am 18. April 1892 entdeckt!

Var. *revoluta* Schffn. n. var. — Blätter ganz wie bei *P. lanceolata*, fast bis zur Spitze breit zurückgerollt. Sporogon und Sporen wie bei *P. intermedia*. Peristom rudimentär, aber bisweilen deutlich wahrnehmbar. — Bei Kolin (lgt. Veselsky 1852 sub nom. *Pottia Heimii*).

69. *P. lanceolata*. Prag, bei St. Prokop! — Bei Karlstein (Velenovský)! — Kaiserwiese bei Smichov! — Kuchelbad!
70. *P. truncatula*. In der Prager Gegend weit seltener als *P. intermedia*: Modol! Wäldchen im Baumgarten bei Prag (Velenovský)! — Bei Selč (Velenovský)!

Didymodon.

71. *D. cordatus*. An erdbedeckten Stellen auf den dünnen Kalkfelsen bei Slichov nächst Prag. Von mir am 3. Juni 1896 entdeckt!

Ann. Dieser Fundort ist insofern interessant, als diese seltene Pflanze bisher nur an Mauern gefunden wurde. Ich bin überzeugt, dass *D. cordatus* zur Gattung *Barbula* gehört, was sich nur sicher entscheiden lassen wird, wenn diese Pflanze mit Früchten gefunden wird. Trotz der Verschiedenheit in der Blattform ist aber der Blattbau ungemein übereinstimmend mit dem von *B. gracilis*, welche entschieden die nächste Verwandte unserer Pflanze ist. Bei einigen böhmischen Exemplaren der *B. gracilis* finden sich überdies genau dieselben charakteristischen Brutkörper in den Blattwinkeln, wie bei *D. cordatus*.

72. *D. rubellus*. Prag. Schanzmauern am Belyvedere! — Kalkfelsen bei Radotín! — Vordere Scharka bei Prag (Velenovský) —

Kalkfelsen auf der Veliká hora bei Karlstein (Velenovský)! — St. Ivan! — Smečno bei Schlan (Vandas)! — An Strassenböschungen bei Poříč nächst Čerčan!

Trichostomum.

73. *T. crispulum.* Prag, bei S. Prokop (von Velenovský im Jahre 1891 entdeckt)! — Am 28. Mai 1892 von mir daselbst an den Felsen, auf denen *Saxifraga aizoon* wächst, in einigen Rasen, aber ebenfalls steril gefunden!

Tortella.

74. *T. inclinata.* St. Prokop bei Prag, auf Kalkfelsen nicht selten, aber steril. Mitunter im selben Rasen mit *T. tortuosa* wachsend, von welcher sie sich aber schon mit freiem Auge sofort unterscheiden lässt! — Im Hlubočeper Haine bei Prag auf der Höhe auf dürrer Kalkboden reichlich aber steril! — Kalkfelsen bei Slichov nächst Prag, steril!
75. *T. squarrosa.* Auf dürrer, kurzgrasigem Kalkboden bei Prag verbreitet, aber stets steril: St. Prokop! — Hlubočeper Hain, auf der Höhe reichlich! — Felsen ober Podbaba, reichlich! — Kalkfelsen bei Slichov!
76. *T. tortuosa.* Prag, an den Kalkfelsen im Walde bei St. Prokop am 28. Mai 1892 e. fr.! — Kalkfelsen auf der Veliká hora bei Karlstein, steril (Velenovský)! — Auf Thonschiefer bei Radotín, e. fr.! Scharka bei Prag, an Felsen gegenüber der Generalka, steril!

Barbula.

77. *B. fallax.* Troja bei Prag, e. fr. (Velenovský)! — Kuchelbad, in den Sandgruben am nördlichen Abhange der Schlucht!
 Var. *brevifolia.* Bei Prag häufig, doch oft steril und dann leicht mit der viel selteneren *B. gracilis* zu verwechseln: St. Prokop, auf feuchtem Kalkboden am Bache und am Bahndamme, reichlich und hie und da e. fr.! — Auf den Höhen zwischen Hlubočep und Kuchelbad! — Kalkfelsen bei Slichov, steril! — Bei Karlstein, steril (Velenovský)!
78. *B. gracilis.* Kalkfelsen bei Slichov, nicht häufig und steril!
79. *B. revoluta.* Ich entdeckte diese Pflanze im Herbar des böhmischen Landesmuseums in Rasen von *Tortella muralis*, mit ♀ Inflorescenz, mit der Aufschrift: „*Barbula muralis brevisetula* Opiz. In monte dicto petřino Pragae adjacente. lgt. Jos. Masner“!
80. *P. unguiculata*, Var. *cuspidata.* Bei Prag (Opiz, als *B. nervosa* Röhl. bestimmt)!
81. *B. vinealis.* St. Prokop bei Prag, e. fr.!
 Var. *β cylindrica.* An Strassenböschungen auf Lehmboden bei Poříč nächst Čerčan, steril!

Aloina.

82. *A. rigida.* Prag, Kalkfelsen bei Slichov, e. fr.! — Auf einer Mauer bei Kobilis, e. fr. (Herb. Tempsky)! — Im Volks-

garten bei Prag, auf Lehmboden, c. fr.! — Auf einer Gartenmauer in Kuchelbad nächst Prag (Opiz)!

Tortula.

A. *Sensu strict.*

83. *T. aestiva*. Baumgarten bei Prag. Eine *forma foliis breviter mucronatis*, c. fr. (Opiz)! — Prag (Lorinser)! — Smichov, an der Mauer beim Wehr der Parduba'schen Mühle, c. fr.! — Prag, im Hirschgraben an feuchten Ziegelsteinen an den Wegen, c. fr.!
84. *T. muralis*. Eine Form mit stumpf abgerundeten Blattspitzen, die sich etwas der Var. δ *obcordata* annähert, fand ich auf den Kalkfelsen bei Slichov nächst Prag c. fr.!

B. *Syntrichia.*

85. *T. latifolia*. Tremšchin, steril (Velenovský)!
86. *T. montana*. An Kalkfelsen bei Slichov, nicht reichlich, steril!
87. *T. papillosa*. Prag, Krčer Wald, an Pappeln zwischen *Orthotrichum speciosum* und *O. fastigiatum*, spärlich und steril! — An einer Silberpappel in Hlubočep nächst Prag, spärlich und steril! — An Nussbäumen bei Roztok mit *Orthotrichum pumilum* und *O. obtusifolium*, steril und spärlich!
88. *T. pulvinata*. St. Prokop bei Prag, an Weidenstämmen beim Wirthshause, steril! — Stern bei Prag, an Rosskastanien bei der Restauration, steril! — Weltrus, steril (Velenovský)! — Wilde Scharka bei Prag, an Kiesel-schieferblöcken [anormaler Standort] nahe beim Eingange, spärlich und steril!
89. *T. ruralis*. Auf Steinen bei Karlstein, c. fr. (Velenovský)! — Tremšchin bei Rožmitál, ♂ und c. fr. (Velenovský)! — An Laubbäumen bei Karlstein, reich fr.! — Krčer Wald bei Prag, an Eichen c. fr.!

Anm. Bei Prag wächst auf dürrem, sterilen Boden und an Felsen allenthalben sehr häufig eine kleine Form dieser Art, die der *T. montana* habituell täuschend ähnelt und oft mit ihr verwechselt wird. Der Querschnitt der Blattrippe unterscheidet beide sofort.

90. *T. subulata*. — Prag, Krčer Wald, c. fr.! — Berg Mednik an der Sazava, c. fr. (Velenovský)! — Bei Radotín auf Thonschiefer, reich fr.; — Konopischer Thal bei Beneschau, c. fr.!

Fam. *Grimmiaceae.*

Schistidium.

91. *Sch. apocarpum*. Kuchelbad bei Prag, c. fr.! — Modol bei Prag, c. fr. (Rosický)! — Auf Steinen und Felsen bei Karlstein reichlich und c. fr.! — Kalkhöhen zwischen Kuchelbad und Hlubočep c. fr.!

Var. *intercedens* Schffn. n. var. — Habituell von der Stammform sofort zu unterscheiden durch die dicht polsterförmigen schwärzlichen Rasen. Blätter beim Anfeuchten rasch sich zurückkrümmend, dann aber aufrecht abstehend, wo-

durch die Stämmchen weniger schlank und nicht sparrig beblättert erscheinen. Blattrand nur an einer Seite im unteren Drittel oder bis zur Hälfte schmal ungerollt, oben völlig flach. Vordere Blatthälfte zweizellschichtig, Rand bis zur Mitte herab zwei- bis dreischichtig. Blattspitze abgerundet, völlig haarlos. Sporogon wie bei der Normalform.

Ich halte diese Pflanze für eine Uebergangsform zu *Sch. brunnescens*, mit welchem sie gemeinsam wächst, doch ist letzteres kleiner und noch dichtrasiger, übrigens auch durch die völlig flachrandigen und fast stets kurz haarspitzigen Blätter sofort zu unterscheiden.

Prag, an den dürren Kalkfelsen bei Slichov, reichlich und oft fruchtend, in Gesellschaft von *Sch. brunnescens*. Von mir im Jahre 1885 entdeckt und seither alljährlich daselbst reichlich gesammelt! — Kuchelbad bei Prag, an Diabasblöcken am kahlen Abhange der Schlucht, c. fr.!

92. *Sch. brunnescens*. Wurde von mir auf den dürren Kalkfelsen bei Slichov nächst Prag im Februar 1885 entdeckt (zweiter Standort dieser seltenen Pflanze) und von mir damals nicht ohne Zweifel zu *Grimmia conferta* gestellt (vgl. Moosflora von Mittel-Böhmen p. 18). Sie wächst daselbst reichlich, doch spärlicher als *Sch. apocarpum* Var. *intercedens* und fruchtet oft. — Kahle Kalkhöhen zwischen Ilubočep und Kuchelbad! — Hierher gehört auch die als *Gr. plagiopodia* bestimmte Pflanze von St. Prokop lgt. Sykora (nicht „Sydow“, wie es in Moosflora von Mittel-Böhmen l. c. heisst)!

Var. *epilosum* Schffn. n. var. — Blätter völlig haarlos, stumpflich abgerundet.

„Inter *Trichost. pulvinatum*, Podbaba 1844“ (Herb. Temp sky)! — Kalkfelsen bei Slichov, sehr spärlich mit der Normalform!

93. *Sch. gracile*. An Felsen und Steinen bei Karlstein, c. fr.! — Kuchelbad bei Prag, in einer alten Sandgrube am kahlen Abhange der Schlucht, c. fr.!

Coscinodon.

94. *C. cribrus*. Prag, auf Schieferfelsen in der Modřaner Schlucht, reichlich und schön fr.! — Auf Schieferfelsen im Krčer Walde bei Prag, steril! — Karlstein bis Lodenie, c. fr. (Velenovský)!

Grimmia.

95. *G. commutata*. Felsen in der wilden Scharka, reichlich und fr.! — Auf den Podbaba-Felsen bei Prag, c. fr.!
96. *G. leucophaea*. Scharka (Opiz am 24. April 1841 als *G. ovata*)! — Auf Kieselschieferfelsen rechts vom Eingange in die Wilde Scharka, reichlich mit *G. commutata*, c. fr.! — Daselbst auch eine Form, die möglicherweise ein Bastard von *G. leuc.* ×

G. commut. ist! — Felsen an der Strasse zwischen Podbaba und Roztok, c. fr.! — Felsen oberhalb der Phosphatfabrik in Zámky bei Prag, verbreitet, c. fr.!

97. *G. orbicularis*, Kuchelbad. Diabasfelsen am kahlen Abhange der Schlucht, c. fr.! — Kieselschieferfelsen in der Wilden Scharka, steril! — Kalkfelsen bei Slichov, steril! — An Steinmauern am Eingange in das Konopišter Thal bei Beneschau, reichlich mit *G. pulvinata* gemeinsam!
98. *G. ovata*. Im Konopišter Thale bei Beneschau, auf Granit, spärlich fruchtend!
99. *G. pulvinata*. — Wächst in der Gegend von Prag auch reichlich auf reinem Kalk, so bei Slichov! — St. Prokop! — Hlubočep!

Racomitrium.

100. *R. canescens*. Branik bei Prag, auf sterilem Boden, c. fr.! — Modol bei Prag, c. fr. (Rosický)! — Radotin, steril!

Brachysteleum.

101. *B. polyphyllum*. Smečno bei Schlan, c. fr. im Jänner 1880 (Vandas)! — Ich erhielt von Herrn Prof. Dr. Velenovský diese für Böhmen neue Pflanze in einem fruchtenden Stämmchen ohne Bestimmung. Ferner fand ich unter den unbestimmten Moosmaterialien, die mir Herr Prof. Velenovský seinerzeit freundlichst mittheilte, dieses Moos in einem kleinen, aber reich fruchtenden Exemplare noch von einem anderen böhmischen Standorte: Bei Marienbad 1882 (Kratký)!

Hedwigia.

102. *H. albicans*. Auf Granit im Konopišter Thale bei Beneschau, c. fr.! — Auf Kieselschiefer in der Wilden Scharka!

Fam. *Orthotrichaceae.*

Zygodon.

103. *Z. viridissimus* Var. β *rupestris*. Für die böhmische Flora habe ich diese Pflanze zuerst nachgewiesen unter unbestimmten Materialien, die ich durch die Freundlichkeit des Herrn Collegen Velenovský erhielt. Gesammelt wurde dieses Moos steril in der vorderen Scharka bei Prag im April 1883 auf einer von Prof. Velenovský mit den Herren Geger, Javáň und Kratký unternommenen Excursion. Dr. Bauer und ich fanden es am 22. Juni 1888 in der Scharka an den Felsen gegenüber der Generalka in einigen Rasen wieder. Dr. Bauer hat diesen Fund bereits anderwärts publicirt.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Schiffner Viktor Felix auch Ferdinan

Artikel/Article: [Bryologische Mittheilungen ans Mittelböhmen. 54-59](#)